

Nach 17 Jahren zum letzten Mal mit abgestimmt

Döbeln. 17. Jahre lang hat CDU-Stadträtin Monika Groß im Döbelner Stadtrat die Geschicke der Stadt mit gelenkt. Am Donnerstagabend stimmte sie zum letzten Mal zu den Beschlussvorlagen der Verwaltung mit ab. Das hat nur bedingt mit den Stadtratswahlen am 25. Mai zu tun, bei denen Monika Groß nicht wieder antritt. Denn die 56-Jährige meldet sich in der übernächsten Woche aus Döbeln ab. Mit ihrem Mann Thilo zieht es Monika Groß zu neuen Ufern. Genauer gesagt: Sie zieht mit ihm ins Leipziger Neuseenland um, wo das seit 36 Jahren verheiratete Paar am Zwenkauer See ein neues Haus gebaut hat. Ehemann Thilo arbeitet in Leipzig und so will auch Monika Groß im Leipziger Raum noch einmal durchstarten. "Ein komisches Gefühl, wenn man nach 17 Jahren zum letzten Mal auf der Fraktionsbank im Stadtrat sitzt. Ich habe die Arbeit für Döbeln immer sehr gern gemacht", sagt sie ein wenig wehmütig.

Feierlich verabschiedet wird Monika Groß auf der nächsten Stadtratssitzung am 26. Juni. Neben ihrer Verabschiedung steht auch die von Bernhard Maluck (CDU) und Klaus Hajek (Freie Wähler) schon fest, weil sie nicht mehr zur Wahl antreten. Andere wurden vielleicht nicht wieder gewählt. Zur nächsten Stadtratssitzung ist die Kommunalwahl vom 25. Mai bereits Geschichte und der neugewählte Rat steht fest. Er wird statt bisher 30 nur noch 26 Sitze haben. Im aktuellen Stadtrat gab es je zwei zusätzliche Sitze für Vertreter der eingemeindeten Ortsteile Ebersbach und Ziegra. Doch das neue Stadtparlament konstituiert sich erst nach der Sommerpause. Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (CDU) muss aber vor allem wegen stadtratspflichtiger Auftragsvergaben bei der energetischen Sanierung im Hauptgebäude des Gymnasiums den alten Rat noch einmal vor der Sommerpause zusammenrufen. Monika Groß darf dann aber nicht mehr mit abstimmen, weil sie nach ihrem Umzug ins Leipziger Land nicht mehr als Döbelner Bürgerin gemeldet ist. T.S.